

**Tremalithus rotula** KAMPTNER, 1948

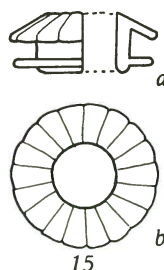


FIG. 15a, b — *Tremalithus rotula*, x 3000.  
a) in aufrechter Stellung. Die linke Hälfte bietet die Seitenansicht, die rechte Hälfte den aufrechten Längsschnitt des Objektes. b) Ansicht der Oberseite.

**Description:**

Kreisrund, manschettenknopfförmig. Distale Randscheibe grösser als die proximale; erstere mit geradem Profil nach der Peripherie dachartig abfallend, letztere vollkommen horizontal. Durchmesser der distalen Scheibe 5,8—7  $\mu$ , jener der proximalen Scheibe 5,5—6,6  $\mu$ ; Durchmesser des Mittelstückes 4,1—4,9  $\mu$ ; Weite des Binnenraumes 2,6—3,4  $\mu$ . Randscheiben mit fiedriger Kerbung, an der distalen Scheibe mit etwa 18 Elementen, an der proximalen Scheibe zu undeutlich, um eine Zählung der Elemente zu ermöglichen (am Bild weggelassen). An der Unterseite ragt das Mittelstück als ein die Basis des Binnenraumes einsäumender Ringwall vor.

**Remarks:**

Der im Badener Tegel nicht selten *Tremalithus rotula* (Fig. 15), mit seiner streng horizontal gerichteten proximalen Randscheibe, steht ohne Frage in einem engen Verwandtschaftsverhältnis zu *Umbilicosphaera mirabilis* LOHM. (Lohmann 1902, pag. 139; tab. 5, fig. 66, 66a). Diese rezente Art unterscheidet sich von *Tr. rotula* im wesentlichen nur durch ein verändertes Grössenverhältnis der beiden Randscheiben zueinander. Bei *Umb. mirabilis* hat nämlich die — gleichfalls streng horizontale — basale Randscheibe einen grösseren Durchmesser als die obere; bei *Tr. rotula* ist dieses Verhältnis ein umgekehrtes. Bei beiden Arten fehlt im Binnenraum ein Querseptum. Gemeinsam ist beiden Formen endlich die grosse Zartheit des Randscheibenapparates im Gegensatz zu der bedeutenden Dicke des Mittelstückes, weshalb dieses bei Betrachtung in axialer Richtung überaus prägnant als dicker Ring ins Auge fällt. Vielleicht ist *Tr. rotula* eine direkte Ahnenform von *Umb. mirabilis*. Übrigens wird man wohl in naher Zukunft im Rahmen einer Reform des Systems der Coccolithineae das Genus *Umbilicosphaera* mit dem Genus *Coccolithus* zusammenziehen müssen.

**Type level:**

Badener Tegel, Tortonian.

**Type locality:**

Inneralpines Wiener Becken.

**Depository:**

Not given.

**Author:**

Kamptner E., 1948, p. 8; pl. 2, fig. 15a, b.

**Reference:**

Coccolithen aus dem Torton des Inneralpinen Wiener Beckens. Österr. Akad. Wiss.,  
Math.-Naturw. Kl., SitzBer., Abt. 1, vol. 1, n° 1, pp. 1-16, pls. 1, 2.